

Glasherz

SakuxSasu

Von dannysahne

Kapitel 4: Vom Regen in die Traufe

Sasuke war tief in Gedanken versunken, während er mit seinem Team über den Pass stürmte. Doch ausnahmsweise war es mal nicht nur sein Bruder der ihn beschäftigte. Seit Karin vor einer Weile drei Chakren hatte orten können, die scheinbar in einen Kampf verwickelt waren, musste er immer wieder an Sakura denken. Seine ehemalige Teamkameradin hatte es wohl mal wieder geschafft in Schwierigkeiten zu geraten. Noch waren die Chakrasignaturen ein ganzes Stück entfernt, dennoch konnte man den Kampfplärm bereits eindeutig ausmachen.

Nur widerwillig hatte Karin eingestanden, dass das dritte Chakra wahrscheinlich der Rosahaarigen von heute Mittag gehörte. Es wäre ihr lieber gewesen, wenn sie dem Flittchen nicht wieder so schnell begegneten, machte sie ihr doch eindeutig ihren Sasuke-kun abspenstig. Allein die Tatsache, dass der Uchiha sein Tempo abermals erhöhte, zeigte Karin dass ihm die Kunoichi nicht egal war. Karin hoffte, dass sich die Rosahaarige den Hals brach, bevor sie ankamen.

Am Kampfplatz ging Team Hebi zunächst in Deckung, um sich einen Überblick zu verschaffen. Sakura die gerade dabei war, sich aus einem Schutthaufen zu kämpfen, verfluchte gerade sämtliche Götter die ihr einfielen. So ein Pech hatte doch kein einzelner Mensch verdient. Warum nur immer sie? Nicht nur, dass sie den Akatsuki begegnet war – nein sie hatten sie auch noch bemerkt, als sie sich an ihnen vorbeischieben wollte. Und als wäre das nicht schon genug, konnte sie Sasukes Team deutlich in der näheren Umgebung wahrnehmen. Als ob sie jetzt auch noch Publikum gebrauchen könnte. Helfen würde der Uchiha ihr ja mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht.

Mit finsterem Gesicht klopfte Sakura sich den Staub von den Kleidern und überlegte fieberhaft wie sie hier schnellstmöglich wieder rauskam. Das Beste war es wahrscheinlich eine Ablenkung zu starten und sich dann schnellstmöglich aus dem Staub zu machen. Die Stimme des Pflanzenkopfes riss sie allerdings aus ihren Gedanken:

„Das ist ja fast schon zu einfach. Sollte das Gör als Schülerin der Hokage nicht etwas mehr drauf haben?“

„Ja man du sagst es. Dieses Püppchen wir noch bereuen, dass sie meinen Dana

getötet hat, yeah!“ kam es daraufhin von dem blonden Bombenfreak.

Die Augenbrauen des Uchihas wanderten um einiges nach oben. Sakura hatte einen Akatsuki erledigt – das erschien ihm einfach unmöglich, oder doch nicht? Auch soviel dazu, dass ihm sein ehemaliges Team egal war, dachte er doch abermals über die Rosahaarige nach. Aber eigentlich war er ja nur wegen den Akatsuki hier und nicht wegen der Haruno. Zumindest versuchte er sich gerade selbst davon zu überzeugen, dass dies der Grund war, warum er es zuvor so eilig gehabt hatte.

Derweil sah Sakura mit einiger Verwunderung dabei zu, wie vor den beiden Akatsuki eine Projektion einer fremden Gestalt erschien und irgendetwas zu den beiden sagten. Die Projektion verschwand und mit ihm der Pflanzenkopf in der Erde. Jetzt stand ihr nur noch das Blondchen gegenüber, der sich offensichtlich bereit für den Kampf machte.

Sakura konnte das nur Recht sein. So hatte sie zumindest eine Chance aus der Sache heil wieder rauszukommen. Sie durfte den blonden Tonfreak nur nicht unterschätzen, hatte er ihr doch bereits zuvor durch eine seiner Bomben einen Freiflug beschert. Aber was er konnte, das konnte sie schon lange. Mit einem Lächeln auf den Lippen zückte sie die mit Kibakufudas präparierten Kunai und startete zunächst ein kleines Ablenkungsmanöver, indem sie ihre chakragetränkte Faust in den Boden rammte und Deidara somit gezwungen war den Rissen im Boden auszuweichen.

Mit schnellen Schritten stürmte die Rosahaarige auf den Akatsuki zu, der sogleich eine ganze Arme von Tonspinnen zur Abwehr einsetzte. Sakura musste sich zusammenreißen nicht zurückzuweichen. Sie hasste Krabbelviecher. Ein paar Meter vor den Tonspinnen bremste sie kurzerhand ab und war die bereits gezückten Kunais. Wie erwartet wich der Blonde nicht aus, sondern ließ die Wurfmesser von seinen Tonfiguren abfangen. Noch während Sakura sich an den Rückzug machte, warf sie ein weiteres ihrer präparierten Kunai, das in Kontakt mit den anderen eine gewaltige Explosion auslöste.

Die Haruno hatte diese von ihr selbst entwickelte Technik noch nicht oft zum Einsatz gebracht und sich ein wenig verschätzt, was die Stärke der anschließenden Druckwelle betraf. Etwas unsanft landete sie daher auf allen Vieren, nachdem der Rückstoß der Explosion sie erfasste. Nur langsam legte sich die dicke Staubwolke, die fast den ganzen Pass erfasst hatte. Anhand ihrer Chakraortung, wusste Sakura jedoch genau, wo sich Deidara gerade aufhielt.

Derweil bei Team Hebi, musste sich Karin eingestehen, dass sich die grünäugige Hexe den Hals wohl doch nicht so leicht brechen würde. Aber hoffen konnte man ja noch. Ihre gedanklichen Beseitigungsmaßnahmen der Rosahaarigen wurden je beendet, als sie das Näherkommen einer größeren Gruppe wahrnahm.

Sich zu dem Schwarzhaarigen neben sich beugend flüsterte sie:

„Sasuke-kun, da nähert sich eine größere Gruppe - der Stärke der Chakren nach zu urteilen, einige fähige Ninjas.“

„Akatsuki?“ kam es fragend vom Uchiha.

Karin schüttelte hierauf nur den Kopf, sie kannte deren Signaturen und diese waren

eindeutig nicht ihre.

Sasuke wand sich wieder dem Kampfplatz zu, wo Sakura sich gerade daran machte, Deidara erneut anzugreifen. Anscheinend hatte sie die sich nähernden Chakren noch nicht wahrgenommen. Kurzerhand stand der Schwarzhaarige daher auf und warf ihr ein Kunai direkt vor die Füße und verfehlte sie dabei nur knapp.

Sakura sah ihm kurz verschreckt in die Augen, ehe sie die sich nähernden Präsenzen ebenfalls wahrnahm. Sofort schlich sich ein fast panischer Ausdruck auf ihr Gesicht. Sie kannte diese Signatur. Keinen Atemzug später verschwand sie in einer Rauchwolke und ließ einen hustenden und fluchenden Deidara zurück.

Der Uchiha ging keinen Moment zu früh wieder in Deckung, also auch schon eine größere Gruppe Nuke-Nin auf der Bildfläche erschien. Sie alle schienen von verschiedenen Dörfern zu kommen, doch der durchgezogene Strich auf der Metallplatte ihrer Stirnbänder wies sie eindeutig als Verräter aus. Deidara, der bis eben noch nach seine verlorengegangene Gegnerin gespäht hatte, bemerkte die vor ihm erschienene Gruppe erst, als deren Anführer vortrat.

Der muskulöse Schwarzhaarige mit den violetten Augen schenkte dem blonden nur einen gleichgültigen Blick, bevor er aus vollem Halse brüllte:

„CHERRY KOMM RAUS! ICH WEIß, DASS DU DA BIST. DU KANNST DICH NICHT EWIG VOR MIR VERSTECKEN!“

Nun damit hatte sich zumindest schon mal Sasukes Frage beantwortet, ob Sakura wusste um wenn es sich bei der Gruppe handelte.

Der blonde Akatsuki der es augenscheinlich nicht leiden konnte ignoriert zu werden, griff derweil den vermeintlichen Anführer der Nuke-Nin an. Allerdings hatte er diesen bei weitem unterschätzt. Fast schneller als man schauen konnte, beförderte der Schwarzhaarige Deidara gegen die nächste Wand und machte sich mit seiner Gruppe an die Verfolgung der Rosahaarigen.

Als von den Ninjas nichts mehr zu sehen war, verließ Team Hebi seinen Aussichtsplatz und begab sich zu dem zurückgebliebenen Akatsuki, der nun mehr Aufmerksamkeit erhalten würde, als diesem lieb war. Mit eisigem Blick hielt Sasuke sein Katana an dessen Hals und stellte die alles entscheidende Frage:

„Wo ist Itachi Uchiha?“

Sakura hatte derweil mit dem Kuchiyose no Jutsu ihren vertrauten Geist „Tetsúno“ (eisern) gerufen. Der schwarze Panther, dem die Haruno gerade mal bis zur Schulter reichte, funkelte sie aus grünen Augen an. Außer den zwei silbernen Fußreifen, mit aufgedruckter Kirschblüte, die jeweils an den Vorderbeinen befestigt waren, besaß

die große Katze kein weiteres Erkennungsmerkmal.

Nach schneller Begrüßung zog sich die Rosahaarige auf dessen Rücken und gab ihm den Befehl, sie so schnell wie möglich nach Konoha zurückzubringen. Tetsunos Beine flogen nur so über die Erde und die Landschaft verschwamm zu einem bunten Streifen der an Sakura vorbeizog. Verzweifelt versuchte die Kunoichi ihren wilden Herzschlag zu normalisieren, wobei sie ihre Arme immer fester um Tetsunos Hals schlang. Ein geröcheltes „Du erwürgst mich!“ ließ sie den Griff jedoch sofort wieder lockern. Mit leiser Stimme nuschelte Sakura ein „Tschuldigung“ in sein Fell, dass dieser mit einem zufriedenen Brummen quittierte.

Dieses mal war es wirklich mehr als knapp gewesen. Hätte Sasuke ihren Angriff auf den Akatsuki nicht mit seinem Kunai gestoppt, wäre sie Domeki nicht mehr rechtzeitig entwischt. >Moment mal! Sasuke hat mich gewarnt? < Das war nun wirklich etwas, womit Sakura nicht gerechnet hatte. Warum hatte er das getan, das war doch sonst nicht seine Art. Gut als sie noch in einem Team gewesen waren, hatte er ihr öfters aus der Patsche geholfen, doch das war bevor er sich zu Orochimaru aufgemacht hatte.

Als Sakura spürte wie ihr, angesichts seiner Hilfe warm ums Herz wurde, schüttelte sie energisch den Kopf. >Untersteh dich schon wieder schwach zu werden nur weil der wert Herr Uchiha mal was Nettes gemacht hat < schimpfte sie innerlich mit sich selbst. Nicht zum ersten Mal an diesem Tag, wünschte sie Sasuke zum Teufel, weil er sie wieder völlig durcheinander brachte.

Mit der Hilfe ihres vertrauten Geistes schaffte sie es noch vor Sonnenaufgang zurück nach Konoha, wo sie sich auch sogleich auf den Weg zur Hokage machte. Zu allem Überflus erwartete sie dort jedoch nicht nur Tsunade sondern auch der blonde Chaosninja, der ihr zur Begrüßung auch noch um den Hals fiel. Mit einem genervten Ton, der fast schon an ein Fauchen erinnerte, brachte sie Naruto jedoch sofort wieder auf Abstand. Tsunade die sah, dass ihre ehemalige Schülerin vor Wut kochte, sah sie fragend an, als diese ihr das Katana auf den Schreibtisch pfefferte.

„Das war mit Abstand die schlimmste Mission, die du mir je aufs Auge gedrückt hast!“ Mit diesen Worten lies sich Sakura in einen der Sessel fallen und funkelte ihr gegenüber finster an.

Diese sah die Rosahaarige jedoch verständnislos an.
„War der Dieb den so stark?“

„Nein war er nicht! Vielmehr die Tatsache, dass ich Sasuke Uchiha, den Akatsuki und Domeki Shin fast zeitgleich begegnet bin, hat mir den Tag versüßt.“

Naruto besah seine Freundin mit besorgtem Blick, während Tsunade noch leicht fassungslos wirkte. Vor ihr in die Hocke gehend, fragte Naruto:
„Du bist wirklich Sasuke begegnet?“

Sakura gab einen lauten Seufzer von sich. Das hatte sie doch gerade gesagt. Und die Tatsache, dass der Uzumaki ihre Begegnung mit Sasuke scheinbar als die Wichtigste einstufte, passte ihr auch nicht wirklich. War sie den so durchschaubar?

Die Haruno sah in Narutos blaue Augen und nickte.

„Ja, ihm und seinem Team.“

Sie hatte etwas damit gehadert Naruto zu erzählen, dass der Uchiha ein neues Team hatte, aber besser er erfuhr es jetzt, als wenn sich die beiden wieder gegenüber standen.

Sakura lenkte ihr Augenmerk wieder auf die Hokage und erstattete ihren Missionsbericht. Und diesmal ließ sie auch, bis auf ihre eigenen Empfindungen, nichts von dem Geschehenen aus.

Puh geschafft – endlich! Irgendwie komm ich die letzte Zeit gar nicht mehr zum Schreiben...

Ok gleich vorweg möchte ich schon mal sagen, dass Domekis Identität und warum er hinter Sakura her ist, erst im nächsten Kapi geklärt wird!

Auch möchte ich mich schon im Voraus für etwaige Tipp- und Rechtschreibfehler entschuldigen, aber da ich leider keinen Betaleser habe und einfach nicht über die nötige Zeit verfüge, nochmals drüber zu lesen, hoffe ich ihr seht es mir nach.

VLG